

9311 Tel. d. Auto-Centrale
Nr. für Taximeter und Privatauto

Neue Kravatten
Strumpfhaus Schirg Webergasse 1

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.
Bezugspreis: für einen Monat 1.5 R. M., für Selbstabholer, frei Haus 2.00 R. M.
Einzelne Nummer mit der Kurhauptliste R. Pfg. 15, mit der Tagesfremdenliste
und dem Kurhausprogramm R. Pfg. 10

In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezahler keinen
Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.



Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vororte: Die 34 mm breite Pettizeile R. Pfg. 20,
die 60 mm breite Reklamezeile R. Pfg. 40, die 84 mm breite Reklamezeile
R. Pfg. 50 u. 80, Finanz-, Vergnügungs- u. auswärtige Anzeigen R. Pfg. 25, 60, 70 u.
R. M. 1.-. Für Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine
Gewähr übernommen. Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags.
Inseraten-Werbung: Generalvertreter Carl Weber, Nerobergstrasse 15, Fernruf 5704
Schrift- und Geschäftsleitung: Fernsprecher Nummer 3090.

Nr. 69.

Donnerstag, 10. März 1927.

61. Jahrgang

Das Programm der Frühjahrssaison.

Kurhaus und Theater. — Interessante Gastspiele. — Die Mai-Festwoche.

Der Eintritt der wärmeren Jahreszeit erfolgt in unserem Taunusbad nach alten meteorologischen Beobachtungen früher als in anderen Gegenden Deutschlands, die geschützte Lage im Tal und das milde Klima, der warme Boden, dem die Quellen 64 Grad heiss entspringen, bedingen das. Auch für gesundheitlich schwächere Personen kann der Aufenthalt im Freien in den Vorfrühlingstagen schon wesentlich ausgedehnt werden. Die Heilkraft der Sonne kommt nach dem Winter frühzeitig zur Geltung. Diese ausgedehnte Möglichkeit des Genusses frischer Luft ist fraglos eine Unterstützung jeder Behandlung chronischer Leiden, wie der Rekonvaleszenz von akuten Krankheiten. Mit über 15000 Besuchern, die bereits für diese ersten Wochen des Jahres gezählt wurden, tritt Wiesbaden in seine Vorfrühlingssaison ein. Man ist wohl gerüstet für sie. Wenn man auch mit Recht betont, dass die vielen Bilder, die sich zu der Frühjahrssaison vereinigen, ihre Haupteffekte aus der Natur empfangen, so hat man doch auch für reichste Unterhaltung durch beste Kunst und vornehmste Vergnügungen gesorgt.

Das Staatstheater bringt interessante Gastspiele: Moissi, Kathe Dorsch, die Massary, Kurt Goetz, das Wiener Burgtheater werden ihre Kunst zeigen. Otto Klemperer dirigiert eine Anzahl Festkonzerte, als Festvorstellungen werden die »Meistersinger«, der »Don Juan«, »Cardillac«, der »Rosenkavalier« gegeben. Im Kurhaus lassen sich an 6 Abenden rheinische Dichter hören, Slezak wird singen, das Amsterdamer Konzertgebouw-Orchester unter Mengelberg gibt ein Gastspiel, Festkonzerte unter Schurichts

Leitung bringen Artur Schnabel, und Hubermann her, auch Felix Weingartner wird dirigieren.

Ferner stehen als gesellschaftliche und sportliche Veranstaltungen im Programm: Auto-, Tanz-, Reit- und Fahrturniere, Bälle, Rheinfahrten, Garten- und Blumenfeste und Autofahrten in die reizvolle Umgebung.

Die Mai-Festwoche

findet vom 14. bis zum 22. Mai statt. Sie beginnt im Kurhaus mit der Erstaufführung der heroischen Tanzszene »Prometheus« von Max Terpeis, Musik von Hubert Patoky. Festvorstellungen im Staatstheater am 15., 17., 19., 21. und 22. Mai bringen die »Meistersinger« (Leitung Klemperer), »Don Giovanni« (Leitung Klemperer), »Cardillac« (Leitung Klemperer), den »Rosenkavalier« (Leitung Rother) und »Fra Diavolo« (Leitung Rother). Zwei Festkonzerte im Kurhaus finden am 16. Mai und 20. Mai statt. Das erste dirigiert Felix Weingartner, das zweite vereinigt unter Schurichts Leitung die beiden grossen Orchester von Kurhaus und Staatstheater.

Die lange Reihe der Kongresse wird im April der grosse deutsche Kongress für innere Medizin eröffnen, damit geben die deutschen Aerzte das beste Beispiel allen Erholung und Heilung Suchenden, das herrliche Wiesbaden zu besuchen, das seine Schönheit und Heilkraft unverändert bewahrt hat.

Was bietet Wiesbaden dem Kurgast am Donnerstag?

Konzerte: 11 Uhr Kochbrunnen. Kurhaus 4 und 8 Uhr.

(Programme siehe Seite 2).

Theater: Staatstheater: 7 Uhr Revue »Bei uns«. Kleines Haus 7 1/2 Uhr »Dover-Calais«. (Programme siehe Seite 2).

Kurhaus: 8 Uhr Liederabend Dr. Hermanns.

Ausstellungen: Neues Museum 10—1 Uhr, 3—5 Uhr.

Galerie Banger (Luisenstrasse), Kunstsalon Aktuaryus (Taunusstrasse), Küpper (Taunusstrasse), Schaefer (Moritzstrasse 54).

Kinos: Ufa-Palast. — Filmpalast Westfalia. — Vereinigte Kammer-Lichtspiele. — Thalia-Theater. — Central-Lichtspiele.

Rundfunk: Kurhaus 4—7 und 8—11 Uhr.

Ausflüge: An den Rhein, Strassenbahn 1 nach Biebrich. Autoomnibus nach Schierstein. — Neroberg — Unter den Eichen: Strassenbahn 3 und 4. — Eiserner Hand (Eisenbahnstation) — Burggrüne Sonnenberg.

Spiel: Gesellschaftsspiel »Troula« Kurhaus von 4 Uhr ab. — Pavillon Wilhelma ab 5 Uhr. — Parkklub ab 5 Uhr. — Klub im Hahn 5 Uhr.

Kabarets: Clou. — Parkkabarett.

Abends wird getanzt: Boccaccio. — Wilhelmapavillon Taunus-Tanz-Palais u. Bar. — Hotel Hahn. — Parkbar. — Restaurant Walter. — Clou Tanzkasino.

Weiterer Text in der Beilage.



Trinkt das gute

Mainzer Aktien-Bier!

Niederlage Wiesbaden

Mauergasse 6

Tel. 7577

Der Kurgast kauft ein.

Der Ruhm der Wiesbadener Geschäfte, der bekannten Firmen aller Art reicht weit.

Kaufmännischer Weitblick hat dafür gesorgt, dass in der Kurstadt von jeher Läden sich aufbauten, die zu der Bedeutung des Badeortes in dem rechten Verhältnis standen, die mit ihrer Aufmachung und Gediegenheit der Ware, ihrer Sorgfalt bei der Erfüllung der vielen Wünsche der Kunden aus aller Herren Länder den Ruf Wiesbadens mehren halfen, dass es sich in seinen Mauern vorzüglich leben lasse, und dass seine Bewohner sich auf peinlichste Behandlung der Fremden wohl verstanden. In den reizvollen Rahmen des Strassenbildes fügten sich die Geschäfte vorteilhaft und mit Geschmack ein, weltstädtisch war ihr Aussehen und Vornehmheit ihre Devise.

Wiesbaden ist die schöne Kurstadt geblieben, es weiss, die Gastfreundschaft, die es jährlich an Abertausenden zu üben hat, verpflichtet. Das äussere Bild der Stadt, ihrer Strassen hat nichts von seinen Reizen eingebüsst, das Gewand, das die Läden anlegen müssen, um beachtet zu werden, ist elegant und modern nach der Forderung

des Tages. Die Geschäfte, die wie je auf der Höhe stehen, sind auch heute mit ein bedeutendes Stück jener Schönheit, auf die die Stadt mit Recht stolz ist. Der Kurgast pflegte früher, als man noch in besseren Zeiten einkaufte ohne grosses Besinnen, mit Vorliebe erst hier seine Bade-Ausrüstung zu vervollständigen, seine Koffer zu füllen, die er mit guter Fracht viel beschwerter wieder heimschickte. Heute wird wohl vorsichtiger eingekauft, aber das Wort, das eine Empfehlung der Ware war, »in Wiesbaden gekauft« hat erfreulicherweise auch heute noch volle Geltung und besten Klang. Die Wiesbadener Firmen wetteifern, den Kurgast bei seinen Einkäufen zufrieden zu stellen, den Einkauf ihm zum Vergnügen zu machen.

Die Auslagen der Fenster sind, das beweist ein kritischer Spaziergang durch die Strassen, eine Augenweide, da ist Kunst mit am Werke. Sie zeigen die Kultur unserer Geschäfte aller Art, ihren Fortschritt mit der Zeit und ihre Bedeutung. Zum Einkauf verlocken sie — besonders unsere Damen unter den Kurgästen — wie unsere Abbildungen zeigen.



LANGGASSE 1-3
GUTTMANN KOM. GES.
MÜNCHEN · NÜRNBERG · AUGSBURG · WÜRZBURG · FRANKFURT · KÖLN · DUISBURG
WIESBADEN

GRÖSSTES SPEZIALHAUS FÜR
DAMENKONFEKTION
KLEIDERSTOFFE · SEIDE

Kurhaus Wiesbaden

Donnerstag, den 10. März 1927

Vormittags 11 Uhr in der Kochbrunnentrinkhalle:

Früh-Konzert

ausgeführt von dem Salon-Orchester HANS GÖBEL

Leitung: Hans Göbel

Vortragsfolge:

1. Ouvertüre zu „Der Waffenschmied“ . . . Lortzing
2. Die Romantiker, Walzer Lanner
3. Fantasie aus der Oper „Rigoletto“ . . . Verdi
4. Tom der Reimer, Ballade Löwe
5. Marsch

Nachmittags 4 Uhr:

Abonnements-Konzert

des städtischen Kurorchesters

(Dutzendkarten haben Gültigkeit)

Leitung: Konzertmeister Rudolf Bergmann

Vortragsfolge:

1. Ouvertüre „Patrie“ G. Bizet
2. Ballettmusik aus „Colomba“ . . . A. C. Mackenzie
3. Chopiniana, Suite A. Glazounow
4. Schäferspiel aus „Pique-Dame“ . . . P. J. Tschaikowsky
5. Ouvertüre zu „Der Geigenmacher von Cremona“ J. Hubay
6. Gold und Silber, Walzer F. Lehár

Abends 8 Uhr:

Abonnements-Konzert

des städtischen Kurorchesters

(Dutzendkarten haben Gültigkeit)

Leitung: Konzertmeister Rudolf Bergmann

Vortragsfolge:

1. Ouvertüre zu „Johann von Paris“ . . . A. Boieldieu
2. Ballettmusik aus „Anacreon“ . . . L. Cherubini
3. Vier deutsche Tänze W. A. Mozart
4. Ouvertüre zu „Die Belagerung von Corinth“ . . G. Rossini
5. Fantasie aus „Aida“ G. Verdi
6. Morgenblätter, Walzer J. Strauss
7. Polka A. Sullivan

Abends 8 Uhr im kleinen Saale:

Völker in Liedern

Dr. Heinrich Hermanns, Bass

Dresdener Staatsoper & Royal Opera Covent Garden, London

Am Flügel: Carl Schüricht

Eintrittspreise 1, 2, 3 Mk.

Garderobegebühr und Wiesb. Nothilfe 0.30 Mk.

Wochenübersicht

- Freitag, 11. März: 11 Uhr: **Früh-Konzert** am Kochbrunnen
4 und 8 Uhr: **Konzert**
8 Uhr im kleinen Saale:
III. Vortrag Prof. Dr. Grützmaier Epikur — der Lebenskünstler
- Samstag, 12. März: 11 Uhr: **Früh-Konzert** am Kochbrunnen
4 Uhr: **Konzert**
8 Uhr: **Konzert zum Gedächtnis des Komponisten Erich Wemheuer**

Staatstheater Wiesbaden

Grosses Haus

Donnerstag, den 10. März 1927.

67. Vorstellung. 19. Vorstellung. Stammreihe B.

„Bei uns . . .“

Eine Wiesbadener Revue in 12 Bildern von Bernhard Herrmann.

I. Bild.

Bei uns . . . im Theater-Restaurant.

Fahrenheit Max Andriano
Hedel Franke, Hertha Genzmer, Elfriede Nowack, Lore Semmt, Hans Bernhöft, Paul Breitkopf, Bernhard Herrmann, Erich Lange, Guido Lehmann, Heinrich Schorn, Kurt Sellnick, Ein Kellner.

„Rein ins Vergnügen“, gesungen von allen Personen des Bildes.

II. Bild.

Bei uns . . . vor dem Vorhang.

Hans Bernhöft (als Dienstmann)
Bernhard Herrmann

III. Bild.

Bei uns . . . vor dem Kurhaus.

Fahrenheit Max Andriano
Wachtmeister Heinrich Weyrauch
4 Schutzleute

Heinrich Schorn (als Droschkenkutscher)

Hans Bernhöft (als Dienstmann)

Hedel Franke, Hertha Genzmer, Elfriede Nowack, Lore Semmt, Paul Breitkopf, Erich Lange, Kurt Sellnick,

a) Auto-Quintett gesungen von Heinrich Weyrauch mit Chor

b) Droschkenlied gesungen von Heinrich Schorn.

IV. Bild.

Bei uns . . . im Weinsaal des Kurhauses.

Fahrenheit Max Andriano
Oberkellner August Schwade
Kellner Peter Lehr

Hedel Franke, Hertha Genzmer, Elfriede Nowack, Lore Semmt, Paul Breitkopf, Erich Lange, Kurt Sellnick

Kellner, Herren und Damen, Boys, Blumenmädchen, Zeitungsverkäuferin, Kurhausportier.

a) Gesellschaftstanz: Boston — b) Foxtrot, gesungen und getanzt von Hedel Franke und Paul Breitkopf — c) Frühlingsschwärzer, getanzt von Bertha Baumann, Frieda Bremser, Hedwig Dähler, Nella Frey, Minna Hänslein, Käthe Pfister, Aenne Sauer, Elisabeth Schanz, Bettina Trautner, Betty Mesöld, Grete Vohwinkel — d) „Gute Nacht“, Lied, gesungen von Elfriede Nowack.

V. Bild.

Bei uns . . . vor dem Vorhang.

Fantasie-Couplet, gesungen von Bernh. Herrmann.

VI. Bild.

Bei uns . . . am Kochbrunnen.

Fahrenheit Max Andriano
Lore Semmt, Erich Lange, Kurt Sellnick

Kochbrunnentrinker, Brunnennmädchen.

„Kochbrunnen-Perlen“, Lied mit Reigen, gesungen von Erich Lange, getanzt von Elisabeth Leinfelder, Nella Frey, Luise Ohlenschläger, Käthe Pfister, Therese Pistor, Aenne Sauer, Elisabeth Schanz, Sonja Scheibe, Berta Horn, Betty Unsöld, Grete Vohwinkel.

VII. Bild.

Bei uns . . . im Neroberg-Tempel.

Fahrenheit Max Andriano
Bernhard Herrmann

VIII. Bild.

Bei uns . . . gibt es denn das?

Fahrenheit Max Andriano
Ein Neger Gustav Albert

Guido Lehmann (als indischer Gaukler)

Lore Semmt (als indisches Mädchen)

Indische Musiker, Lustmädchen, Tänzerinnen, Negerknaben, Gäste.

a) Indischer Tanz, getanzt von Bertha Baumann, Hedwig Dähler, Paula Lentz, Adele Paris, Frieda Schön, Bettina Trautner — b) Tanz der Bajadere, getanzt von Claire Jourdan.

— Pause von 15 Minuten —

IX. Bild.

Bei uns . . . im Kabarett.

Fahrenheit Max Andriano
Der Wirt Heinrich Weyrauch

Ein Herr Bogisl. v. Heyden

Herren und Damen, Oberkellner, Kellner, Boys, Blumenmädchen, Bardamen.

a) Gesellschaftstänze: Charleston und Tango — b) Improvisationen am Flügel von Hertha Genzmer — c) „Loblied der Wiesbadenerin“, gesungen von Erich Lange — d) „Mein Schorschel“, Couplet, gesungen von Paul Breitkopf — e) „Wir sind die netten . . .“, Mannequin-Ensemble, gesungen von Lotte Munzinger. Ruchpfer, Gertrud Seligmann, Erna Zimmer, getanzt von Bertha Baumann, Hedwig Dähler, Nella Frey, Elisabeth Leinfelder, Paula Lentz, Adele Paris, Elisabeth Schanz, Frieda Schön

Jazz-Kapelle

X. Bild.

Bei uns . . . im Verkehrsauto auf der Rheinfahrt.

Fahrenheit Max Andriano

Hans Bernhöft (als Dienstmann)

Auto-Lied, gesungen von allen Personen des Bildes.

XI. Bild.

Bei uns . . . am Rhein.

Fahrenheit Max Andriano

Hans Bernhöft (als Dienstmann)

Hertha Genzmer (als Wandervogel)

Paul Breitkopf

Heinrich Schorn

Kellner, Herren und Damen, Wandervogel.

a) Lieder der Wandervogel: „Wenn wir marschieren wohl zu dem deutschen Tor hinaus“ — „Horch, was kommt da draussen rein“ — b) Schluss-Ensemble: „Ein reines Mädchen beim rheinischen Wein“, gesungen von Erich Lange, Paul Breitkopf, Heinrich Schorn und dem Chor.

XII. Bild.

Bei uns . . . im „Grossen Haus“.

Fahrenheit Max Andriano

Ein Herr Hans Jeglinger

Logenschleisslerin August Schwade

Stimme von der Galerie William Russell

Grosses musikalisches Quodlibet, gesungen von sämtlichen Solisten der Revue und dem Chor.

Entwurf und Einstudierung der Tänze: Valerie Lindau-Godard.

Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9 1/2 Uhr.

Wochenspielplan des Staatstheaters Grosses Haus

Freitag, den 11. März, Stammreihe G: Siegfried. Anfang 6 Uhr.

Samstag, den 12. März, bei aufgeh. Stammkarten: Schöller-Vorstellung: Wilhelm Tell. Anfang 6 Uhr.

Sonntag, den 13. März, Stammreihe A: In der neuen Inszenierung: Der Freischütz. Anfang 6 1/2 Uhr.

Staatstheater Wiesbaden

Kleines Haus

Donnerstag, den 10. März 1927.

75. Vorstellung. Bei aufgehobenen Stammkarten.

Dover-Calais

Lustspiel in 3 Aufzügen von Julius Berstl.

In Szene gesetzt von Erich Hählen.

Personen:

Patrick Sandercroft Robert Kleinert

Oliver Tuttle, Kapitän Paul Wiegner

Norman Maclean, 2. Offizier Wolfgang Langhoff

Dr. Basquette, Schiffsarzt Paul Gerhards

J. L. Pickerton, Zahlmeister Paul Wagner

John Holburt, Schiffskoch Alfred Wutsche

Titus Rhineland, Steward Helmut Heisig

Glady O'Halloran L. Fervat

An Bord von Sandercrofts Dampfschiff „Ulysses“

Spielleitung: Erich Hählen.

Entwurf und Einrichtung des Bühnenbildes: Friedrich Schlein

Einrichtung der Kostüme: Kurt Palm.

Anfang 7.30 Uhr. Ende etwa 9.30 Uhr

Wochenspielplan des Staatstheaters Kleines Haus

Freitag, den 11. März, Stammreihe III: Zum ersten Male: Der gefällige Thierry. Anfang 7 1/2 Uhr.

Samstag, den 12. März, bei aufgeh. Stammk: Einmaliges Ensemble-Gastspiel von Mitgliedern des Burgtheaters aus Wien: Der Schwan. Anfang 7 1/2 Uhr.

Sonntag, den 13. März, Stammreihe II: Maria Magdalene. Anfang 7 Uhr.

Sanatorium Dr. Guradze

Leitender Arzt: Dr. Borggreve

Fernruf 8797

WIESBADEN

Mainzer Str. 3

Medico-mechanisches Institut

Behandlung von Bewegungsstörungen, Gelenkerkrankungen, Knochenbrüchen, Deformationen / Orthopädische Werkstätte

FR. VOLLMER

FEINE HERRENSCHNEIDEREI

WIESBADEN Agent for Burberry Weatherproofs RATHAUSSTR. 3

gegr. 1879. — ca. 40 Arbeiter u. Angestellte.

Tages-Fremdenliste.

Nach den Anmeldungen vom 8. März 1927.

* vor dem Namen bedeutet: als Passant angemeldet
(Nachdruck auch auszusagen verboten).**A.**

Adler, M., Fr., Amsterdam Bertramstr. 13
 *Alexander, A., Hr., Köln Central-Hotel
 *Alleske, O., Hr., Frankfurt, Grüner Wald
 Altroggen, A., Hr., Bochum, Kölnischer Hof
 Altschul, M., Hr., Chem., Dr. m. Fr., Zürich
 Brüsseler Hof

B.

*Bade, F., Hr., Bielefeld Dahlheim
 *Baud, F., Fr., Lyon Westminster
 Bandow, U., Fr., stud. med. dent., Heidelberg
 Goldener Brunnen
 Bauer, H., Kind, Dahlheim, Augenheilstalt
 Becker, F., Hr., Elberfeld Weisse Lillen
 v. Bemmelen, Fr., den Haag Villa v. d. Heyde
 *Berg, J., Hr., m. Fr., Fulda Einhorn
 *Bernhard, R., Hr., Apotheke, R., Godesberg
 Hansa-Hotel
 Betz, H., Hr., Karlsruhe Rheinischer Hof
 Grün, de Barbé, L., Maildon Quisisana
 Beyer, L., Fr., Göttingen Weisse Lillen
 *Bisier, E., Hr., Dir. Dr., Berlin, Palast-Hotel
 Bittel, W., Hr., Ing., Mosbach, P., Grandpaur
 Blum, E., Fr., Mannheim Palast-Hotel
 *Bodoort, J., Hr., Dr., Haag Metropole
 *Böhm, E. u. L., 2 Fr., Pirmasens
 Brüsseler Hof
 Bohn, L., Hr., Lüttich Hotel Beck
 Bolliger, E., Fr., Rheineck, Ev. Marienhaus
 *Bolte, O., Hr., Fabr. m. Fr., Cappelberg
 Metropole
 *von Böttinger, H., Hr., Berlin, H. Nassau
 Brandes, E., Fr., m. Tocht u. Sohn, Frankfurter Str. 12
 *Braun, K., Fr., Frankfurt Union
 *Broomfield, K., Fr., Quatta Metropole
 *Brumann, O., Hr., Ludwigshafen
 Kölnischer Hof
 Buntin, M., Fr., Ehrdorf Weisse Lillen
 *Büttner, A., Fr., Kaiserslautern Westminster
 Bundrus, G., Hr., Frankfurt Hotel Beck
 Buschhoff, M., Hr., m. Fr., Moers Schwarzer Bock

C.

Christiansen, M., Kind, Sonnenberg
 Augenheilstalt
 *Cullmann, L., Hr., Düsseldorf Metropole
 Curio, I., Fr., Köln Quisisana

D.

Darmstädter, S., Fr., Göttingen, Palast-Hotel
 Decker, M., Fr., m. Tocht u. Begl., Halberstadt
 Kölnischer Hof
 Dekker, Ch., Fr., Haag Balmoral
 Deter, E., Hr., m. Fr., Berlin, Kölnischer Hof
 Denworst, F., Hr., Dir., Uff, Hotel Nassau
 *Disslin, O., Hr., Paris Rose
 Dörrschug, N., Hr., Marbach Schulberg 7

E.

Eberle, H., Hr., Carlsberg Rheinischer Hof
 *Eckert, J., Hr., Steinbach Hotel Vogel
 *Enders, A., Hr., Mannheim Central-Hotel
 *Esser, F., Hr., m. Fr., Aachen Kaiserhof
 *Estner, W., Hr., Obering, m. Fr., Ludwigshafen
 Hansa-Hotel
 *Estival, E., Hr., Fabr., St. Claire's Rose

F.

Feibes, W., Fr., Dr., Düsseldorf, Fürstentof
 Fiedler, P., Hr., Aumühle Schwarzer Bock
 Fisch, S., Fr., Magdeburg Kronprinz
 *Fischer, G., Hr., Köln Grüner Wald
 *Fleek, H., Hr., Dr. m. Fr., Hannover Palast-Hotel

G.

Gabler, A., Fr., Grevenbroich Engl. Hof
 Gebhard, E., Fr., Ludwigshafen Goldener Brunnen
 *Gieser, H., Hr., Reichsbankrat, Dülken
 Zwei Böcke
 Gipkens, H., Hr., Assessor, Emmerich
 Schwarzer Bock

*van der Goes van Naters, W., Frhr., Staats-
 anwalt Dr., Rotterdam Metropole
 Goldberg, D., Hr., Pforzheim Hotel Happel
 *Gote, J., Hr., Köln Hansa-Hotel
 Götz, F., Fr., Giessen Zwei Böcke
 *Gräf, G., Hr., Oberbieber Union
 von Guretzky-Corntz, L., Hr., Düsseldorf Kaiserhof
 Gurewitsch, J., Fr., m. Tocht, Berlin
 Taunusstr. 22
 *Gutmann, H., Fr., Gotha 4 Jahreszeiten

H.

Haibach, Chr., Hr., Finsterthal
 Augenheilstalt
 *Haibach, E., Hr., Pfarrer, Kirberg
 Evang. Hospiz
 *Halbig, A., Hr., Oberthulba, Zum Posthorn
 von Harder, A., Hr., Rittergutsbes. m. Fr.,
 Casselwitz Schwarzer Bock
 Hasselbach, W., Hr., Dachsenhausen
 Augenheilstalt
 *Haupt, C., Hr., Frankfurt Grüner Wald
 Hauser, J., Hr., Schauspieler, Garmisch
 Hotel Bender
 *Häussler, K., Hr., Stuttgart, Grüner Wald
 Hechter, K., Hr., Industrieller m. Fr.,
 Krakau Palast-Hotel
 *Heeking, H., Hr., Köln Reichspost-Reichshof
 *Heinen, K., Hr., Köln Grüner Wald
 *Hellwig, H., Hr., Aachen Einhorn
 Herkenrath, P., Hr., Dr. med., Godesberg
 Schwarzer Bock

H.

Hessenberger, B., Hr., Berlin
 Hotel Reichspost-Reichshof
 *Hessler, J., Hr., Grenzhausen Einhorn
 *Heyer, L., Fr., m. Begl., Godesberg, Kaiserhof
 *Heymann, E., Hr., Krefeld Grüner Wald
 Hillebrand, E., Fr., m. Tocht, Saarbrücken
 Römerbad
 v. Hindloopen-Labberten, Fr., den Haag
 Villa v. d. Heyde
 *Hirsch, W., Hr., Völklingen Kronprinz
 *Hombach, J., Hr., Dr. med., Dortmund
 Neuer Adler
 *Huebner, E., Hr., Berlin Central-Hotel
 Huesgen, L., Fr., Traben-Trarbach, Quisisana

J.

Jacobsch, L., Fr., Dortmund Schwarzer Bock
 *Jacolin, A., Hr., Luntershausen, Hansa-H.
 *Jagges, H., Hr., m. Fr., Berlin Domhotel
 *Jahrbeyer, E., Hr., München, Central-Hotel
 Jung, A., Hr., Gleiwitz Schwarzer Bock

K.

*Kadden, S., Hr., m. Fr., Herne Rose
 Kaden, A., Hr., Limbach Weisse Lillen
 Kallenberger, B., Fr., Mannheim, Köln, Hof
 Kanoffsky, W., Hr., München Kaiserhof
 *Kaufmann, R., Hr., Bern Hotel Berg
 *Keim, A., Hr., m. Fr., Reutfrizhausen
 Hansa-Hotel
 *Kiefer, G., Hr., Offenburg Taunus-Hotel
 *Kirschstein, L., Fr., Berlin, 4 Jahreszeiten
 *Knopp, Chr., Hr., Nordhausen, Hotel Berg
 *Knorr, O., Hr., Köln Central-Hotel
 Koch, P., Hr., Lauenburg Weisse Ross
 Koch, J., Hr., Berlin Zwei Böcke
 Koechlin, E., Hr., Notar Dr. m. Fr., Basel
 Rose

*Koppenburg, K., Hr., Krefeld, Grüner Wald
 Kranz, A., Hr., m. Fam., Carlsberg
 Rheinischer Hof
 Krätzle, C., Fr., Ouchy Palast-Hotel
 *Krüger, H., Fr., Rüdesheim Westminster
 *Krüchen, L., Fr., Saarbrücken

*Krohn, G., Fr., Godesberg Schwarzer Bock
 Krotz, J., Fr., m. Kinder, Kaiserhof
 Oranienstr. 53
 *Krug, M., Fr., Thale Evang. Hospiz
 *Kühn, E., Hr., Dir. m. Fr., Berlin Schwarzer Bock

*Kuhn, K., Hr., München Grüner Wald
 *Kurtz, R., Hr., Henningen, Hotel Osterhof

L.

Liederbach, G., Hr., Westerholt
 Rheinischer Hof
 *Loym, O., Hr., Dir., Bremen Weisse Lillen

M.

*Maier, K., Hr., München Union
 *Mannebach, J., Hr., Niederlabenstein
 Zur Stadt Ems
 Maurer, O., Hr., Carlsberg, Rheinischer Hof
 *van der Meer, H., Hr., Dr. med. m. Fr.,
 Hengelo 4 Jahreszeiten
 Melikian, W., Hr., stud., Berlin, Fürstentof
 Menko, S., Hr., Duisburg Schwarzer Bock
 Micklei, C., Hr., Fabr. m. Fr., Eichwalde
 Goldener Brunnen
 Mulert, M., Hr., Staatsrat a. D. Dr., Berlin
 Weisse Lillen
 Müller, W., Hr., m. Fr., Hamburg
 4 Jahreszeiten
 *Müller, W., Hr., Pfarrer, Lenn Hotel Berg
 *Müller, K., Hr., Ottweiler Evang. Hospiz
 *Müller, A., Fr., Frankfurt Hotel Vogel
 *Muser, O., Fr., Frankfurt Schwarzer Bock
 *Mussel, K., Fr., Eichbach Sedanstr. 15
 Grün Mycielska, D., Jesendorf, Engl. Hof

N.

*Nagel, F., Hr., Prediger, Blankenese
 Evang. Hospiz
 Natoli, J., Hr., New York Palast-Hotel
 *Neet, Chr., Hr., Keufritzhausen Hansa-Hotel
 *Nelson, W., Hr., New York Palast-Hotel
 *Niemann, W., Hr., Karlsruhe, Palast-Hotel
 Nobelang, E., Fr., Stettin Taunusstr. 11

O.

*Oppenheimer, M., Hr., Mannheim
 Grüner Wald

P.

*Paul, O., Hr., Pfarrer m. Fr., Heringen
 Evang. Hospiz
 Paullig, I., Hr., m. Fr., Hamburg, Palast-H.
 *Piepenbrink, P., Hr., Fabr. Dr. m. Fr.,
 Elberfeld Schwarzer Bock
 Pieper, C., Hr., m. Fr., Soest Eden-Hotel
 *von Planitz, H., Hr., Anwalt, Berlin
 Hotel Nassau
 *de la Porte, A., Hr., m. Tocht, Amsterdam
 Hotel Nassau
 *Prey, K., Hr., Chemnitz Neuer Adler

R.

Raines, M., Hr., Augsburg Hotel Beck
 *Rempel, W., Fr., Menden Weisse Lillen
 *Rieken, F., Hr., Fabr., Krefeld
 Goldener Brunnen
 *Riess, M., Hr., Berlin Grüner Wald
 Riffeim, G., Fr., Oslo Haus Icke
 *Roosler, E., Fr., Bochum Rose
 *Roller, Ph., Hr., Kreuznach Hansa-Hotel
 Rombonts, F., Hr., Namur Hotel Beck
 *Rothstein, C., Hr., Fabr. m. Fr., Düsseldorf
 Fürstentof
 *Rousson, P., Hr., Haag Dahlheim

S.

*Schaub, A., Hr., Koblenz Taunus-Hotel
 *Schaubach, L., Hr., Mainz Grüner Wald
 Sechster, H., Hr., London Weisse Lillen
 Baronin C. von Schertel m. Sohn u. Begl.,
 Quisisana
 *Schild, H., Hr., Haltern Domhotel
 *Schmelzer, E., Hr., Köln Grüner Wald
 *Schmidt, W., Hr., Dr., Berlin, Hansa-Hotel
 *Schmidt, A., Fr., Dörscheid, Taunus-Hotel
 *Schmidt, E., Hr., Neunkirchen
 Zur Stadt Biebrich
 *Schmidt, W., Hr., Neunkirchen
 Zur Stadt Biebrich
 *Schmitt, E., Fr., Zum Posthorn
 *Schneider, A., Hr., Frankfurt, Hotel Berg
 *Schöner, H., Hr., Hanau Taunus-Hotel
 Schoppe, F., Hr., Berlin Hotel Beck
 *Schulz, R., Hr., Köln Grüner Wald
 Schumacher, Ph., Hr., Charlottenburg
 Penn. Vogel

*Schütten, W., Hr., München Fürstentof
 *Schwab, J., Hr., Offenbach Einhorn
 *Schwalm, A., Hr., Frankfurt, Z. Stadt Ems
 Schwarzbauer, L., Hr., Saarbrücken
 Hotel Beck
 *Schweitzer, A., Hr., Frankfurt, Hotel Vogel
 *Seiwert, F., Hr., Apotheker m. Fr., Wadern
 Bellevue
 Seybert, K., Fr., Dr., Weisse Lillen
 *Siebel, Ph., Hr., Frankenthal Einhorn
 Sieber, R., Hr., Dux Friedrichstr. 44
 Simon, M., Fr., Oberin, Stettin
 Taunusstr. 11

*Spohr, W., Hr., Studienrat Dr., Berlin
 Neuer Adler
 *Stahl, R., Hr., Ing., Marburg, Central-Hotel
 *Steffen, E., Hr., m. Fr., Berlin Grüner Wald
 *Stein, K., Hr., m. Fr., Zur Stadt Biebrich
 Steinbach, A., Hr., Barmen Goldener Brunnen
 *Steinberg, K., Hr., Frankfurt, Grüner Wald
 *Stessel, J., Hr., Duisburg Central-Hotel
 *Stöwer, L., Fr., Rheinstr. 62
 *Strauss, M., Hr., Kannstatt, Central-Hotel
 *Strenger, F., Hr., Stuttgart, Grüner Wald
 *Stursberg, H., Hr., Hotelier, Duisburg
 Schwarzer Bock

T.

*Tauscher, P., Fr., Chemnitz, Palast-Hotel
 *Tiepler, A., Hr., Hotelier, Gross-Golten
 Hansa-Hotel
 *Tillmann, W., Hr., Köln Goldenes Kreuz
 Toennes, H., Hr., Bottrop Hotel Bender
 *Tresch, J., Hr., Koblenz Grüner Wald
 *Trumler, H., Hr., Prof. m. Fr., Frankfurt
 Rose
 *Trümpler, H., Hr., Prof. Dr., Frankfurt
 Hotel Berg

U.

*Ullmann, H., Hr., Laufenselden
 Grüner Wald

V.

*Vetter, A., Hr., Reg.-Assessor, Darmstadt
 Neuer Adler
 Vogelsang, W., Hr., m. Fr., Dülken
 Kölnischer Hof
 *Vorhagen, F., Hr., Köln, Zum Koehbrunnen

W.

*Wägele, E., Hr., Lindau Central-Hotel
 Weber, J., Hr., stud., Adelheidstr. 24
 Wehe, I., Fr., Bremen Kölnischer Hof
 *Weikard, R., Hr., Köln Grüner Wald
 *Weil, B., Hr., Frankfurt Grüner Wald
 Weinberg, E., Fr., Castrup, Schwarzer Bock
 *Weinberg, W., Hr., Bankier m. Fr.,
 Amsterdam Westminster
 Werner, A., Hr., Syndikus Dr., Hansa-Hotel
 Schlangenbad
 *Wiedemann, C., Hr., Göttingen Hotel Happel
 *Wierberg, P., Hr., Kaiserslautern
 Zur Stadt Ems
 Winzen, E., Fr., Düsseldorf, Schwarzer Bock
 Witzel, R., Hr., Plauen Grüner Wald
 *Wolf, M., Fr., Menden Weisse Lillen
 *Wolfsch, A., Hr., Bahingen, 4 Jahreszeiten
 Woodfill, W., Hr., Hotelier, Mackenae
 Palast-Hotel
 *Wreden, W., Hr., Krefeld Hansa-Hotel
 Wussow, W., Hr., stud., Jena, Viktoria-Hotel

Gardinen-Herwegh
 beste u. billigste Bezugsquelle
 f. Gardinen u. Innendekoration!
Schulgasse 81

Café - Konditorei
Kaiplinger
ff. Wiesbadener Pflaumen
 Telefon 5017 u. 5018
 Kirchgasse 26
 Taunusstr. 9
 am Kochbrunnen

Verlangen Sie**den Besuch**

unseres Generalvertreters zur Aufgabe von
 Inseraten für das „Wiesbadener Badeblatt“
 Fernruf: 3690 oder 5704

Haus Dambachtal

Pension 1. Ranges
 Neuberg 4 Tel. 7341 Dambachtal 23
 3 Minuten vom Kochbrunnen und nahe Walde
 Ruhige, freieste Lage
 Auf Wunsch Diät-Küche nach Verordnung. Ermäß. Winterpreise

SPEZIALGESCHÄFT

für modernen Damen - Haarschnitt
 Dauerwellen in grösster Vollendung
Coiffeur ALEXANDER
 Wilhelmstrasse 52
 Hotel 4 Jahreszeiten Telefon 4450

Haus Icke

WIESBADEN
 Fernr. 6195 Sonnenbergerstr. 50 Fernr. 6195
 Vornehmes, behagliches Familienheim

Fremdenheim Schroeter

Rheinstrasse 34, ganz nahe der Hauptpost.
 Ruhige, schattige Lage. Gut ausgestattete
 Zimmer mit u. ohne Pension.
 Günstige Pensionsvereinbarung.
 Telefon 3268. Bes.: M. Schroeter.

Galerie Küpper
 Taunusstr. 11, Ecke Geisbergstr., gegenüber d. Kochbrunnen

Ständige Ausstellung erster Künstler **Eintritt frei!**

KURHAUS WIESBADEN

Troula

das interessante Gesellschaftsspiel
im Spielsaal
♦♦♦♦ Spielbeginn 4 und 8 Uhr ♦♦♦♦

Überseereisen



Regelmäßige Personen- und Frachtdienste nach Nordamerika, Mittelamerika, Südamerika, Ostasien, Australien und Afrika

Vergnügungs- und Erholungsreisen, wie Fjord- und Polarfahrten, Reisen um die Welt, Westindien-Reisen

Interessenten erhalten Auskünfte und Prospekte kostenlos durch die

Hamburg-Amerika Linie
HAMBURG 1 + ALSTERDAMM 23

und
die Vertretungen an allen größeren Plätzen des In- und Auslandes.

In Wiesbaden Reisebüro der
Hamburg-Amerika-Linie
Kranzplatz 5 (Palasthotel), Tel. 5404 u. 5405.
Mainz: J. F. Hillebrand, Reiche Clarastr. 10.

Marktkirche. Sonntag, 13. März, abends 7 1/2 Uhr:
Konzert zum Gedächtnis unserer Gefallenen.
Violine: Josef Pelscher
Chorvereinigung der Marktkirche
Leitung und Orgel: Friedrich Petersen
Chöre von Ingegneri, Orlando di Lasso, Palestrina, Carl Thiel, Brahms.
Karten zu 50 Pfg. auf allen Plätzen bei Stöppler, Evangel. Buchhandlg. Neugasse, Papierhaus Hutter, Kirchgasse. 1432

Das sagt Ihnen der Arzt:

Der Verlauf einer Badekur zerfällt in vier Abschnitte.

Den 1. Abschnitt (1.—5. Tag) bildet der Zustand anfänglicher Erschlaffung.

Das 2. Stadium (6.—12. Tag) bildet die erste vermeintliche Besserung.

Im 3. Stadium (13.—22. Tag) macht sich die Reaktion der Kur bemerkbar.

Erst der 4. Abschnitt der Kur bringt die zunehmende Besserung und Heilung.

Daher keine zu kurzen Badekuren!

Plato z. z. b. z. E. z.
FRIEDRICHSTRASSE 35
Dienstag und Freitag



Grammophon-

Polyphon-Musikapparate

in allen Ausführungen und Preislagen
Platten in grösster Auswahl

Besichtigung und Vorführung unverbindlich
Weitgehendste Teilzahlung

Musikwerke

L. Spiegel & Sohn G.m.b.H.
Langgasse 1

Kurhaus Wiesbaden

Donnerstag, 10. März, 8 Uhr im kleinen Saale:

VÖLKER in LIEDERN

Dr. Heinrich Hermanns, Bass
von der Dresdener Staatsoper und der Royal Opera
Covent Garden, London

Am Flügel: Carl Schuricht

Aus dem Programm:

Italienisch, Französisch, Katalanisch, Finnisch, Skandinavisch, Keltisch, Schottisch, Russisch (Sibirische Deportierten-Gesänge), Negerlieder (Geistliche und Plantagen-Lieder), Ungarisch (Kuruzenlieder, Zigeuner- und Czardaslieder)

Eintrittspreise: 1, 2, 3 Mk.
Garderobegebühr und Wiesbadener Nothilfe: 0.30 Mk.

Freitag, 11. März, 8 Uhr im kleinen Saale:

In Verbindung mit der Bücherstube am Museum:
III. Vortrag des Geh. Rat Professor Dr. R. H. Grützmacher
EPIKUR — Der Lebenskünstler

Eintrittspreise: 1, 3, 3 Mk.
Garderobegebühr und Wiesbadener Nothilfe: 0.30 Mk.

Samstag, 12. März, 8 Uhr im grossen Saale:

KONZERT

zum Gedächtnis des Komponisten **Erich Wemheuer**

Leitung: Kapellmeister **Werner Wemheuer**
Solistin: **Ida Hardt zur Nieden**, (Mozzo-Sopran)
Orchester: **Städtisches Kurorchester**

Eintrittspreis: 1 Mk.
Zuschlag für Dauer- und Kurkarteninhaber: 0.30 Mk.

Museum der Stadt Wiesbaden.

Kaiserstrasse, Ecke Rheinstrasse

Die städt. Sammlungen sind täglich ausser Montag geöffnet von 10—1 Uhr vorm. und 3—5 Uhr nachm. und zwar wegen Personalmangels abwechselnd:

Naturhistorisches Museum und
Gemäldesammlung:
Sonntag, Dienstag, Donnerstag
vormittags
Mittwoch und Freitag
nachmittags

Landesmuseum
Nass. Altertümer:
Mittwoch und Freitag vorm. und
Sonntag nachm. Erdgeschoss
und 1. Stock
Dienstag, Donnerstag und Samstag
nachm. Erdgeschoss und 2. Stock

Eintrittsfreie Tage zu den städt. Sammlungen:
Samstag und Sonntag vor- u. nachm. sowie Mittwoch nachmittags. An den übrigen Tagen beträgt der Eintrittspreis: Erwachsene 0.50 Mk., Kinder bis 14 Jahre 0.25 Mk., bei Besichtigung ausserhalb der allgemeinen Besuchszeiten 2.50 Mk., Vereine je Person: 0.25 Mk.

Die ebenfalls im Museum befindlichen wechselnden Ausstellungen des Nass. Kunstvereins sind täglich zu den gleichen Zeiten wie die städt. Sammlungen ausser Sonntag nachmittags geöffnet. Eintrittspreis: 1 Mk. bzw. 0.50 Mk.

Hotel-Pension-Villa Esplanade

Sonnenberger Strasse 30. Vornehme Fremdenpension. Freie, herrliche Südlage. Aussicht auf Kurpark, Weiher und Kurhaus. Nähe vom Staatstheater und Kochbrunnen. Genuss des Kurkonzertes. Zimmer mit fliessendem Wasser. Privatbad mit Toilette. Thermalbäder in jeder Etage. Zentralheizung. Lift. Mäßige Preise. Winterarrangement.

Konditorei und Café

FR. BLUM

Wilhelmstrasse 46
Gleich am Kurhaus

Von jedem Fremden besucht!

Wiesbadener Spezialitäten: Ananastorten — Wiesbad. Pflaumen

Versand nach auswärts bereitwilligst



NASSAUISCHER KUNSTVEREIN
UND WIESBADENER GESELLSCHAFT FÜR BILDENDE KUNST

MÄRZ-AUSSTELLUNG

Kollektionen von:

Georg Muche, Oskar Schlemmer
(Staatliches Bauhaus, Dessau)
Kurt Schwitters, Lajos v. Ebneth
Ella Bergmann-Michel, Robert Michel

Kunstgewerbe

Gebrauchsgrafik

Neues Museum, Wiesbaden. Täglich geöffnet von 10—1 u. 3—5 Uhr. Sonntag von 10—1 Uhr. Montag geschlossen.

Das führende Weinrestaurant
Wiesbadens

Weinhaus
Johann
Spiegelgasse 4

„Loesch's Weinstuben“
Weltbekannt

von jedem Fremden besucht
Qualitätsküche. Qualitätsweine.
Weingrosshandlung

Vegetarisches Restaurant

Schillerplatz 2
Telefon Nr. 2385

Reichhaltige Auswahl in frischen Gemüsen, Salaten, Wiener Mehlspeisen, Eierspeisen, Puddings. Ärztlich empfohlene Küche. Täglich frische Joghurt. Nachmittags Tee, Kaffee, Kakao, Hausmacher Kuchen

Der moderne
Damen-Haarschnitt
die vollkommene

• Schönheitspflege •

Käthe Schalles-Scheibel

Langgasse 41 I Fernruf 8483

Amfliche Personenwagen
Kurhaus und am Kochbrunnen

Wiegegebühr: 0,20 RM.

Städtische Kurverwaltung.

Mäntel - Kostüme - Pelze
Nachmittags- und Abendkleider
Moderne Strickbekleidung

J. Hertz
LANGGASSE 20

Neuheiten in Wollstoffen
Moderne Seidenwaren
Erstklassige Massanfertigung

Starker amerikanischer Besuch in Aussicht.

Im Jahre 1926 haben nach amerikanischer Statistik 372 000 Amerikaner Europa aufgesucht. Die meisten blieben in Frankreich, weil es sich dort bei dem Stand des Franken billiger leben liess. Deutschland haben 15 000 Amerikaner besucht. Ich habe die Meinungen sachverständiger Amerikaner über die Aussichten einer stärkeren Umleitung des amerikanischen Reiseverkehrs nach Deutschland eingeholt. Sie stimmen darin überein, dass Deutschland die besten Aussichten hat, das Hauptziel des amerikanischen Reiseverkehrs nach Europa zu werden. Ich will hier einige Anhaltspunkte geben, die ich einem meiner Gewährsleute, dem europäischen Direktor der „New York Times“, Herrn Edward James, verdanke. „Von den rund 300 000 Amerikanern, die im vergangenen Jahre nach Frankreich gekommen sind“, berichtete mir Herr James in unserer Unterredung, „sind etwa 10 000 reiche Leute, die sich durch die Höhe der Preise nicht beeinflussen lassen. Sie werden auch weiterhin dahin gehen, wo es ihnen gerade passt, gleichviel was es kostet. Die übrigen 290 000 aber sind Angehörige der mittleren Klassen, die sich ein- bis zweitausend Dollars für eine Europareise zurückgelegt haben und ihr Geld dort ausgeben wollen, wo sie etwas davon haben und wo sie sich wohl fühlen. Dazu kommt, dass die Stimmung drüben in Amerika Deutschland gegenüber wieder durchaus freundlich geworden ist. Wir haben den Eindruck, dass man in Frankreich, Italien und England noch viel zu stark in der Vergangenheit wurzelt, während man in Deutschland bereits einen Strich darunter gesetzt und sich auf die Zukunft eingestellt hat. Die Voraussetzungen für eine Hebung und Intensivierung des Verkehrs zwischen Deutschland und Amerika sind gegeben. Alles, was von deutscher Seite dabei erforderlich ist, sind solide Preise, tatkräftige Propaganda und Einstellung auf die Psyche seiner fremden Gäste, woran es anderwärts in Europa zur Zeit erheblich mangelt. Dann sehe ich nicht ein, weshalb die vielen Millionen Dollars, die meine Landsleute letztes Jahr ausserhalb Deutschlands ausgaben, dieses Jahr nicht nach Deutschland wandern sollten. Die Europareise hat sich nun einmal in Amerika eingebürgert. Vor dem Kriege reisten alljährlich etwa 50 000 Amerikaner nach Europa, jetzt sind es beinahe 400 000 und unsere Reiselust nimmt weiter zu.“

Soweit das Urteil dieses Amerikaners, der seit zehn Jahren in Frankreich und anderen europäischen Ländern seinen Geschäften nachgeht und in publizistischer Tätigkeit die Verhältnisse kennengelernt hat. Auch die Berichte der Reichszentrale für deutsche Verkehrswerbung aus Neu York rechnen mit einem Anwachsen des amerikanischen Reiseverkehrs nach Europa im kommenden Sommer.

Hans Lorenz (Charlottenburg).

Aus dem Kurhaus.

„Völker in Liedern.“

Für den Liederabend Dr. Heinrich Hermanns (Bass) und Carl Schuricht heute Donnerstag im kleinen Saale gibt sich grösstes Interesse kund. Es kommt dem Vortragenden in der Hauptsache darauf an, ein reichhaltiges Programm von Melodien der Völker zu bringen, handelt es sich bei den zum Vortrag gelangenden Gesängen um Texte von höchstens 1—3 Strophen. Der Vortrag der Lieder erfolgt fast durchweg in deutscher Sprache (in eigener Nachdichtung von Dr. Hermanns), lediglich die englischen und französischen Dialektlieder werden in der Originalsprache gesungen, weshalb es sich empfiehlt, das Textbuch zu erwerben.

„Epikur — der Lebenskünstler.“

Der „Seelenbeschwinger des späteren Altertums“ ist nach einer Charakteristik Nietzsches — Epikur. Er war der Beichtvater seiner Freunde. Deswegen gehört auch er zu den Meistern der Menschheit, bei aller Begrenzung seiner Lebenskunst. Davon wird der Vortrag von Geh. Rat Dr. Grütmacher über „Epikur — der Lebenskünstler“ morgen Freitag im kleinen Saale reden.

Rheinische Dichterabende im Kurhaus.

1. Abend: Leo Sternberg liest vor.

Der von der Direktion des Kurhauses im Laufe der Monate März und April veranstaltete Zyklus von sechs Vortragsabenden rheinischer Dichter wurde am Dienstag durch Leo Sternberg eröffnet, der neue eigene Schöpfungen aus dem Manuskript vorlas. Der Dichter ist ein Kind des Nassauer Landes. In Limburg an der Lahn geboren, besuchte er die Gymnasien in seiner Vaterstadt und in Wiesbaden, studierte die Rechtswissenschaft und lebt jetzt als Amtsgerichtsrat in Rüdesheim. Lahn und Westerwald, Rheingau und Taunus bilden den Rahmen seiner Lebensschicksale und an der Natur seiner Heimat und den Schicksalen ihrer Menschen in Vergangenheit und Gegenwart ist er zum Dichter geworden. Seine kulturhistorischen Bücher über Limburg und den Westerwald, denen in aller Kürze eine grosse Darstellung des „Nassauer Landes“ folgen wird, sind wegen der liebevollen Versenkung in den Stoff und seiner warmen Beseelung allgemein geschätzt, der Novellenband „Vor Freude Frauen sind genannt“ hat ihn wohl zuerst einem grösseren Kreis bekannt gemacht, und auch seine Lyrik findet warme Anerkennung. An dem Vortragsabend begann er mit dem ersten Akt eines neuen Dramas „Der Grenzwall“. Schauplatz ist die Saalburg, die Zeit das Jahr 260 nach Christi Geburt, die Handlung der Zusammenstoss zwischen Römern und Germanen. Das ist weder ein neues, noch ein selten behandeltes Problem, und eigentlich ein historisches Faktum, das als solches nicht unmittelbar zu unseren Herzen spricht. Der Legat, der auf verlorenen Posten gegen eine neue Welt kämpft, die germanische Frau, die im Herzen zu ihrem Volke steht, der Germanenfürst, den sie von der römischen Seite auf die Seite seines Volkes hinüberzieht, das sind ebenfalls vertraute Gestalten. Wie weit es dem Dichter gelungen ist, die lebendige Anteilnahme des Zuschauers an diesem Stoff zu erregen, lässt sich nach dem blossen Anhören eines Aktes nicht beurteilen. Die Gefahr eines Epigonenstums scheint nicht

ausgeschlossen, und wir möchten die Bedeutung Sternbergs nicht hauptsächlich in seinen Dramen sehen.

Wesentlich bedeutender erschien uns die Erzählung „Die Seherin“, in der Friedrich Barbarossa und die heilige Hildegard von Bingen in einer dramatisch zugespitzten Szene gegenübergestellt werden. Neben diesen zwei Schöpfungen längeren Ausmaßes trug der Dichter noch mehrere Gedichte vor. Sie waren zum grossen Teil stark gedanklichen Inhaltes, wie „Astarte“ und „Bitte an Eva“, nahmen aber durch ihren inneren Reichtum und die vollendete Sprache für sich ein. Den Preis unter ihnen möchten wir dem zuletzt vorgelesenen Gedicht „Entwicklung“ zuerkennen, in dem ein starkes Erleben schwingt und die Seele des Hörers zum Erklängen bringt. Der Dichter war seinen Schöpfungen kein ganz vollkommener Interpret, und manches ging leider durch zu leises Sprechen verloren. Die Zuhörer zeigten sich durch die Darbietungen stark gefesselt und dankten durch reichen Beifall. H.

Theater und Kunst in Wiesbaden.

— Von Wiesbadener Künstlern. Konzertmeister Jos. Peischer vom Staatstheater erhielt eine Berufung an das badische Landeskonservatorium nach Karlsruhe als Leiter der Violinausbildungsklassen und Gründer eines Streichquartetts. Peischer nahm diese Berufung an und wird mit Abschluss der Spielzeit Wiesbaden verlassen.

— Staatstheater. In dem morgen Freitag im Kleinen Haus zur Erstaufführung kommenden Lustspiel „Der gefällige Thierry“ sind die weiblichen Hauptrollen mit Lili Ferrat, Gudrun Kabisch, Elfriede Nowack, die männlichen mit Paul Breikopf und Kurt Sellnick besetzt.

— Das Gastspiel des Wiener Burgtheaters. Die Hauptrollen in dem Spiel „Der Schwan“ von Molnar, das am Samstag im Kleinen Haus zur einmaligen Aufführung gelangt, werden von den Herren Albert Heine und Hermann Romberg und von den Damen Hedwig Bleibtreu, Else Lewinsky, Maria Mayen und Clara Rabitow dargestellt. Die Regie führt Hofrat Prof. Albert Heine.

Das Neueste aus Wiesbaden.

Ein neues Frühlings-Plakat.

Das städtische Verkehrsbüro hat in dem Bestreben, in der Werbung für unsere Kurstadt immer Neues und Wirkungsvolles zu schaffen, von dem wohl berühmtesten Plakatkünstler Deutschlands Ludwig Hohlwein (einem geborenen Wiesbadener) ein Plakat herstellen lassen. Soeben ruft es im In- und Ausland, in den Verkehrs- und Reisebüros, von den Anschlagssäulen allen Reiselustigen zu, den Frühling in Wiesbaden zu verbringen. (Fortsetzung Seite 4).

**Perser Teppiche
Deutsche Teppiche
Gardinen**

Grösste Auswahl Niedrigste Preise

Ludwig Ganz A.G.
Wiesbaden Wilhelmstr. 12



Aus Wiesbadens schöner Umgebung: Burgruine Sonnenberg
Auf angenehmem Spaziergang durch die Kuranlagen und Sonnenberg leicht zu erreichen.

Ratskeller Wiesbaden

Sehenswürdigkeit Wiesbadens

Bewirtschaftung: Xaver Mirster

Im Küche, Prima Weine. Spezialausschank
des Pschorr-Bräu München.
Räume f. geschloss. Gesellschaften u. Vereine.
„Ratsstübchen“.
Telefon 6313 Telefon 6313



P. A. Stoss Nachf.

Inh.: Max Helfferich
Taunusstrasse 2
Fspr. 8227 u. 8228

Der Einkauf von Krankenmöbeln ist Vertrauenssache!

Ich halte dauernd ein grosses Lager in Bett-Tischen, Nachtstühlen, Kopfkeilen usw. Fachmännische, sachkundige Beratung. Besichtigen Sie unverbindlich meine dauernde Ausstellung von Strassen- und Zimmerfahrstühlen aller Art. Auch Vermietung!

Wissenswertes für den Kurgast.

Konsulate in Wiesbaden.

Argentinien, Konsul Ernesto Sommer, Lessingstrasse 10, F. 8903, 9-12.
Chile, Konsul Kurt Liman, Taunusstrasse 3, F. 5881, 9-12 und 3-5 ausser Samstag.
Griechenland, Konsul Alexander Kaloüdi, Parkstrasse 28, F. 8835, 9-12 und 2-6 ausser Samstag nachm.
Guatemala, Honorarkonsul Heinrich Boppel, Rheinstrasse Nr. 1, F. 5097.
Lettland, Konsul Nikolai Schilling, Adelheidstrasse 10, F. 4919, 11-12.
Luxemburg, Konsul Dr. jur. J. E. Jüttel, Emser Strasse 9, F. 2205, 2-4.
Portugal, Konsul Kommerzienrat Friedr. Wilhelm Soehlein-Pabst, Rosenstrasse 4, F. 8912, 3-4.
Rumänien, Vize-Honorarkonsul Rudolf Knigge, Deutsche Bank, F. Sammelnummer 9651, 10-12.
Salvador, Konsul Anton Kaufmann, Lahnstrasse 2, F. 3237, von 10 Uhr vorm. ab nach Bedarf an Wochentagen.
Schweden, Vizekonsul Kommerzienrat Friedr. Wilhelm Soehlein-Pabst, Rosenstrasse 4, F. 8912, 3-4.

Der Sitz der Konsulate der hier nicht genannten Staaten befindet sich entweder in Mainz oder in Frankfurt a. M. Die Adressen sind aus der Schrift „Das Heilbad Wiesbaden“ zu erselen, das im städtischen Verkehrsamt kostenlos abgegeben wird.

Wiesbadener Banken.

Allgem. Effekten- u. Kreditbank, A.-G., vorm. H. F. Haussmann, Friedrichstrasse 7, F. 8839/40.
Allgemeine Elsassische Bankgesellschaft, Wilhelmstrasse Nr. 16, F. 9736.
Andreae & Cie., Bankgeschäft, Wilhelmstrasse 38, F. Sammelnummer 9441.
Böcker & Co., Bankgeschäft, Friedrichstrasse 42, Ecke Kirchgasse, Stahlkammer, F. 3708 und 3709.
Darmstädter & Nationalbank, Kommandit-Ges. a. Aktien, Filiale Wiesbaden, Taunusstrasse 3, F. 9261 u. 9266.
Deutsche Bank, Filiale Wiesbaden, Wilhelmstrasse 22, Ecke Friedrichstrasse, F. Sammelnummer 9651.
Direction der Disconto-Gesellschaft, Filiale Wiesbaden, Wilhelmstrasse 14, F. Sammelnummer 9351.
Dresdner Bank, Filiale Wiesbaden, Wilhelmstrasse 1, F. Sammelnummer 9341.
Flöte & Co., Taunusstrasse 25, F. 2568 und 2569.
Bankhaus Julius Geiss, Rheinstrasse 8, F. 2262 und 2263.
Genossenschaftsbank für Hessen-Nassau, Moritzstrasse 6, F. Sammelnummer 9851.
Bankhaus Gebr. Krier, Rheinstrasse 95, F. Sammelnummer 9711.
Nassauische Landesbank, Rheinstrasse 42-44, F. Sammelnummer 9471.
Mitteldeutsche Creditbank, Filiale Wiesbaden, Friedrichstrasse 6, F. 8151 und 8152.
Nassauische Landwirtschaftsbank, A.-G., Moritzstrasse 6, F. 9851.
Nickel & Co., Inh. F. Nickel, Wilhelmstrasse 17, F. 4648.
Bankkommandite Oppenheimer u. Co., Rheinstrasse 21, F. Sammelnummer 9221.
Reichsbankstelle, Luisenstrasse 21, F. Sammelnummer 9916.
Steinebach & Co., Wilhelmstrasse 19, F. 4901/02.

Bankkommandite von Stutterheim & Co., Wiesbaden, Wilhelmstrasse 48 (Kaiserbad), F. 9060-9062, Sammelnummer 9411.

Südwestdeutsche Beamtenbank, Sitz Wiesbaden, e. G. m. b. H., Luisenstrasse 43, F. 9155 und 9156.

Wiesbadener Bank, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht, Friedrichstrasse 20, F. Sammelnummer 9831.

Vereinsbank Wiesbaden, E. G. m. b. H., Mauritiusstrasse 7, F. Sammelnummer 9461.

Zierau, Walter, Gr. Burgstrasse 13, F. 5872/73.

Städtische Badehäuser.

Kaiser-Friedrich-Bad, Neues städtisches Badhaus und Inhalatorium, Langgasse 38/40. Thermal- und Süsswasserbäder mit Ruhegelegenheit, Kohlensäure- und Sauerstoffbäder, Heissluft- und Dampfbäder, elektr. Lichtbäder, Wärmebehandlung nach Dr. Tyrnauer, Fangopackungen, elektr. Wasserbäder, Wasserkuren, Massagen, Moor- und Sandbäder. — Raum- und Apparat-Inhalation mit Wiesbadener Thermalwasser, Weibacher Schwefelwasser, ätherischen Ölen, Sauerstoff etc., Pneumatische Apparate, Trinkkur im Badhaus.
Badhaus zum Schützenhof, Schützenhofstrasse 4, Thermalbäder mit Ruhegelegenheit. Trinkkur im Badhaus.
Stadt. Schwimmbadbetrieb Augusta-Viktoria-Bad, Viktoriastrasse 2-6.



Schützenhaus im Goldsteintal.

Sport für den Kurgast.

Zur Ausübung des Sportes ist hier den Besuchern Wiesbadens reiche Gelegenheit geboten.

Der Tennissport wird seit Jahren eifrig gepflegt. Auf den idyllisch schön gelegenen Plätzen auf der Blumenwiese werden durch den Wiesbadener Hockeyklub Turniere ausgetragen, an denen die besten deutschen Spieler und Spielerinnen teilnehmen. Neue Plätze im Nerothal sind im Entstehen.

Der Automobilsport hat erheblichen Aufschwung genommen. Das Automobilturnier und das Rennen „Rund um den Neroberg“ können zu den deutschen motorsportlichen Veranstaltungen von Ruf gerechnet werden. Die Rennstrecke „Rund um den Neroberg“ wird in Fachkreisen als die „Avus des Westens“ bezeichnet. Die Westdeutsche Dauerprüfungsfahrt, die in jedem Jahre in mehreren Etappen durchgeführt wird, berührt Wiesbaden als Etappenstation. Der Motorrad- und Radsport wird nicht minder eifrig betrieben, auch auf diesen Gebieten werden grössere Wettbewerbe durchgeführt.

Der Wiesbadener Golfklub widmet sich auf seinem Platze in der Nähe der Station Chausseehaus am Walderand der Ausübung des Golfsports.

Von gleicher Bedeutung sind die Volkssportzweige. Eine moderne städtische Kampfbahn, deren Ausbau zu einem Stadion geplant ist, sowie mehrere Sportplätze, ein in den herrlichen Taunuswäldern gelegenes Luft- und Sonnenbad (eines der modernsten und schönsten Bäder Deutschlands) bieten viel Gelegenheit zur Betätigung. In vorderster Reihe steht hier der Fussballsport, dessen erster Repräsentant, der Sportverein Wiesbaden, sich durch seine Spiele um die süddeutsche Fussballmeisterschaft auch über die Grenzen Süddeutschlands hinaus einen Namen geschaffen hat. Turner, Leicht- und Schwerathleten, Handballer und Hockey-Spieler, sie alle warten mit zahlreichen Kämpfen auf.

In hoher Blüte steht der Wassersport. Am eifrigsten wird der Schwimmsport betrieben, doch auch Ruder-, Kanu- und Segelsport kommen auf dem Rhein zu ihrem Recht. Die vielen Feste in diesen Sportzweigen bieten genug interessantes.

Der in letzter Zeit stark aufgekommene Kegelsport wird durch den Verband Wiesbadener Kegel-Gesellschaften vertreten.

Auch in der Ausübung von Spiel und Sport bietet Wiesbaden im Sommer und Winter eine gleich reiche Gelegenheit. Vorbildliche Rodelbahnen und Eisbahnen sind vorhanden. Des Taunus reichliche Schneefelder verlocken dabei zu froher Schlittenfahrt und Schneeschuhlauf.

So bietet Wiesbaden jedem Sportfreunde durch die zahlreichen Veranstaltungen, seine Sporttage und Sportwochen mannigfache Abwechslung.

Das
Wiesbadener Badeblatt
ist das
beste Insertions-Organ
für die Kurindustrie.

leben. Der Künstler hat seinem Plakat eine grosse Farbwirkung in blau und rot gegeben. Die Blicke müssen darauf fallen selbst in der buntesten Umgebung. Eine Jungfrau, in grosser einfacher Linienführung flott und eindrucksvoll stilisiert, mit Frühlingsblumen im Haar, hält, vor dem Kurhaus stehend, in der Linken die Schale mit dem heilenden Kochbrunnenwasser, in der Rechten Abzeichen des Sports. Die Aufschrift „Frühling in Wiesbaden“ wird gewiss ihre Wirkung als Lockruf an Abertausende nicht verfehlen.

— Die Gattin im Kurort als Dienerin angemeldet — um Kurtaxe zu sparen. Im steirischen Kurort Gleichenberg trug der Kaufmann Schärf seine Frau mit ihrem Mädchennamen und als seine Dienerin ein. Er stand deshalb des Betrugs angeklagt, vor einem Wiener Gericht. „Warum haben Sie das getan?“ fragte ihn der Richter. — „Ich betrachte meine Frau als meine Dienerin“, antwortete der Angeklagte, „sie war auch in Gleichenberg nur zu meiner Bedienung da.“ — „Und wie halten Sie es mit Ihren Kindern?“ — „Auch diese sind meine Diener“, erklärte Herr Schärf selbstbewusst. Der Richter kannte aber auf Grund von Mitteilungen aus Gleichenberg die wahren Gründe, die Herrn Schärf bewogen hatten, seine Gattin zu degradieren — er wollte für sie eine geringere Kurtaxe zahlen. Der sparsame Gatte wurde bedingt zu zwei Tagen Arrest verurteilt. Genug als Strafe für den Betrug, aber — alle Frauen werden darin einig sein — zu wenig für die Verletzung der ehelichen Würde.

— Für Kurgäste, die nach Berlin fliegen wollen. Der im April in Kraft tretende Sommerfahrplan der Luft-Linien bringt auch eine bessere Verbindung zwischen Frankfurt und Berlin. Sie wird durch Verlegung des Starts in Frankfurt auf die frühen Morgenstunden weit zweckvoller gestaltet. Das Flugzeug nach der Reichshauptstadt verlässt Frankfurt bereits morgens 6.30 Uhr und trifft nach Zwischenlandungen in Erfurt und Halle-Leipzig 10.55 Uhr in Berlin ein. Der Rückflug von Berlin erfolgt um 14.45, die Landung in Frankfurt 19.10 Uhr.

— Vortrag. Ober Verhütung vorzeitigen Alters durch die Kneippkur spricht Dr. med. Keller aus Bad Wörishofen in einem Vortrage, der am Samstag, abends 8 Uhr, auf Veranlassung des hiesigen Kneippvereins im Vortragssaal des Neuen Museums stattfindet.

— Gedächtniskonzert. Am Sonntag, dem nationalen Volkstrauertag, veranstaltet die Chorvereingung der Marktkirche ein Konzert zum Gedächtnis unserer Gefallenen. Es gelangen Chöre von Palestrina, Orlando di Lasso, Ingegneri, Carl Thiel und Brahms zu Gehör, von letzterem die herrliche Motette: „Warum ist das Licht gegeben dem Mühseligen“. Ausserdem hat Herr Konzertmeister Josef Peischer seine Mitwirkung zugesagt. Leitung und Orgel Friedrich Petersen.

Neues vom Tage.

— Stühle als Reiseandenken. Die Mode, irgendwelche „Andenken“ von Schiffen und aus Hotels mitzunehmen,

wird besonders von reisenden Amerikanern sehr gepflegt, und es ist ganz unglaublich, was für Dinge sie mitgehen heissen. In einem englischen Hotelfachblatt wird jetzt ein Fall angeführt, bei dem aus einem eleganten Hotel 18 Stühle, einer nach dem anderen, verschwanden. Dass Messer und Gabeln, Handtücher und Seife, ja sogar Betttücher mitgenommen werden, ist viel leichter zu erklären, und diese nützlichen Gegenstände werden gewiss nicht nur als „Andenken“ aufbewahrt. Aber dass ein Reisender so mir nichts dir nichts einen Stuhl mit fortträgt, zeigt schon einen hohen Grad von Geschicklichkeit an. Nach dem Bericht soll es erwiesen sein, dass diese Stühle nicht etwa zerbrochen und dann beiseite geschafft wurden, sondern dass sie tatsächlich von Besuchern des Hotels weggetragen wurden. Die Kühnheit dieser Stuhldiebe steht nicht weit hinter der des französischen Eisenbahnbeamten zurück, der kürzlich in Dijon wegen des Diebstahls einer Lokomotive verurteilt wurde.

— Der Hauptaktionär von Monte Carlo †. Prinz Leo Radziwill ist in Monte Carlo am Herzschlag gestorben. Der Prinz, der in Berlin geboren war, spielte dort vor dem Krieg eine grosse gesellschaftliche Rolle. Er war der Hauptaktionär des Casinos von Monte Carlo.

— London-Berlin 4½ Stunden. Ein englisches Flugzeug hat einen neuen Rekord aufgestellt, indem es die Strecke London-Berlin in 4½ Stunden ununterbrochenen Fluges zurücklegte.